

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

# activated

## **LIEBES-KALEIDOSKOP**

Ein wichtiges Fundament

## **Der Jasminbusch**

Ein Hoffnungsfunke

## **Sich in Dankbarkeit üben**

Es liegt an dir



## VORWORT RÄTSEL ÜBER RÄTSEL

Neulich hat mir jemand eine Liste von Rätseln geschickt, was mich zu der Erkenntnis brachte, Rätsel sind nicht meine Stärke. Ich denke, ich brauche etwas Praxis, also habe ich die Geduld meiner Mitmenschen auf die Probe gestellt und mir meine eigenen Rätsel ausgedacht, einige davon eher schlecht als recht. Hier ist also eines: Was haben ein Picknick in Wales,

eine Jasminblüte in Indonesien und ein Gefängnisbesuch auf den Philippinen gemeinsam? (Wie üblich, ist dabei keine sofortige Antwort nötig, also komme ich später darauf zurück.)

Aber nun zum Thema dieser Ausgabe – hast du dich jemals gefragt, was Gott wohl denkt, wenn Er Sich uns so anschaut? Nun ist ja keiner von uns so freundlich, großzügig oder liebenswürdig, wie wir es sein sollten und gerne sein möchten. Realität ist, unsere Selbstsucht und unser Hochmut führen dazu, nicht selten eher negativ aufzufallen. Leicht könnte man sich vorstellen, Gott habe von unseren ständigen Fehlern wohl genug. Und doch ist die Antwort auf dieses Rätsel das genaue Gegenteil. Gottes Wort verspricht: „Die Gnade des Herrn nimmt kein Ende! Sein Erbarmen hört nie auf, jeden Morgen ist es neu. Groß ist seine Treue.“<sup>1</sup>

Gott kann unser nicht überdrüssig werden, weil Er die Liebe selbst ist.<sup>2</sup> Er liebt die Welt, die Er erschaffen hat und Er liebt jeden von uns trotz unserer Fehler und Makel. In der Tat, Gott liebt uns so sehr, Er gab Seinen einzigen Sohn, Jesus, der Mensch wurde und für uns den Weg für das Ewige Leben freimachte – wir müssen einfach nur glauben und Ihn empfangen.<sup>3</sup> Während Seines Dienstes reiste Jesus durch Galiläa und Judäa und lehrte das Wort Gottes, heilte die Kranken, machte die Blinden sehend und erweckte sogar die Toten. In jeder Hinsicht demonstrierte Er die Liebe Gottes und Seinen Wunsch, uns sowohl geistig als auch körperlich zu heilen, und Er tut dies auch heute noch. Es liegt in Seiner Natur, gut zu uns zu sein und uns glücklich machen zu wollen.

Nun, was haben dann das Picknick, die Jasminblüte und der Gefängnisbesuch gemeinsam? Die Autoren, die zu dieser Ausgabe beitrugen, haben diese als Demonstrationen von Gottes Liebe in ihrem Leben ganz persönlich erlebt. Ich hoffe, die Artikel werden allen Lesern eine Inspiration sein.

*Samuel Keating*  
Chefredakteur

1. Klagelieder 3:22-23 GNT

2. Siehe 1 Johannes 4: 8.

3. Siehe Johannes 3:16.

[www.activated-europe.com](http://www.activated-europe.com)

*Activated Europe*

Bramingham Pk. Business Ctr.  
Enterprise Way  
Luton, Beds. LU3 4BU, United Kingdom  
+44 (0) 845 838 1384  
Email: [activatedEurope@activated.org](mailto:activatedEurope@activated.org)

*Activated Ministries*

P.O. Box 462805  
Escondido, CA 92046-2805, USA  
Toll-free: 1-877-862-3228  
Email: [info@actmin.org](mailto:info@actmin.org)

EDITOR	Samuel Keating
DESIGN	Gentian Suçi
DEUTSCH	Stefan Fischer
	Johannes Klee & Team

© 2016 Activated. Alle Rechte vorbehalten.  
Zitierte Schriftstellen stammen vorwiegend aus: Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

A-DE-MG-AM-181-X



# Picknick

CHRIS HUNT

**AN EINEM DIESER GRANDIOSEN FRÜHLINGSTAGE**, die einem das Herz zum Singen bringen, machte unsere Familie einen Tagesausflug nach Bodnant, einem wunderschönen botanischen Garten in Nord-Wales. Wir verbrachten Stunden damit, 80 Morgen mit Wiesen und Terrassen bedecktem Land zu erkunden, wir schwelgten in einer Kaskade von Farben und Düften, während wir zwischen Rhododendren, Tulpen und Lilien umherwanderten, die diversen Baumarten bewunderten, die sich gen Himmel reckten, in der Ferne umrahmt von schneebedeckten Bergen.

Irgendwann waren wir bereit für unser Mittagessen und ließen uns nieder, unser Picknick aus Käse-, Schinken- und Tomaten-Sandwiches zu genießen.

Dazu möchte ich ein Wort des Lobes an John Montagu richten. Er war im 18. Jahrhundert britischer Marineminister. Es wird berichtet, er habe seine Diener gebeten, ihm Braten zwischen zwei Brotscheiben zu bringen, damit er bequem an seinem Schreibtisch essen könne, wenn ihm keine Zeit für eine größere Mahlzeit blieb. Sein offizieller Titel lautete Earl of Sandwich und daraus entstand das Wort „Sandwich“.

Brot ist das wohl am meisten genannte Lebensmittel in der Bibel. *Lehem*, das hebräische Wort für „Brot“, wird im Alten Testament 295 Mal benutzt, im Neuen Testament ist es das

griechische Wort *artos* und wird 98 Mal erwähnt. Die Bibel zählt Brote auf, gemacht aus Weizen, Gerste, Roggen, Bohnen, Linsen, Hirse, sowie Manna. Sie wurden wohl auf flachen Steinen oder in Eisenpfannen gebacken, vielleicht in einem Ofen, flach und hart oder aber aufgelockert mit Sauerteig.

„Unser tägliches Brot gib uns Tag für Tag“, so gebot uns Jesus zu beten<sup>1</sup> Natürlich verstehen wir weit mehr darunter als nur Brot – „Lebensspender“ könnte präziser sein und es bedeutet beides, wörtlich und auch im übertragenen Sinn. Wir leben „nicht vom Brot allein“, aber „von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“.<sup>2</sup>

Gott nährt unseren Körper, unseren Geist und unsere Seele. Die Erfüllung unserer Bedürfnisse – materielle sowie auch geistige – ist etwas, das unsere Herzen zum Singen bringt.

☞ Du lässt Gras für das Vieh wachsen und Pflanzen sprießen, zum Nutzen für die Menschen, damit die Erde ihnen Nahrung gibt. Du gibst Wein, der sie fröhlich macht, Öl, das den Körper pflegt, und Brot, das ihnen Kraft schenkt. – *Psalm 104: 14-15, Neues Leben* ☞

CHRIS HUNT LEBT IN GROSSBRITANNIEN UND LIEST ACTIVATED SEIT DER ERSTEN AUSGABE IM JAHR 1999. ■

1. Lukas 11:3, Luther 1984

2. Matthäus 4:4, Luther 1984, 5.Mose 8:3





# SICH IN DANKBARKEIT ÜBEN

PETER AMSTERDAM, BEARBEITET

JEDER VON UNS IST EIN EMPFÄNGER VON GOTTES LIEBE UND FÜRSORGE. Wenn wir eine Haltung des Lobes und der Danksagung gegenüber Gott verinnerlichen, dann kreieren wir damit eine Haltung des Lobpreises für das Leben im Allgemeinen und für alles, was unser Leben mit sich bringt. Wenn wir uns einen Moment Zeit nehmen, um innezuhalten und zu reflektieren und uns anschauen, was uns umgibt, werden wir eigentlich immer Gründe finden, dankbar zu sein. Sei es für die Vögel im Himmel, für eine wunderschöne Aussicht, für die Blumen oder die Natur, oder gar für die Liebe und Erfahrungen, die wir mit anderen teilen. Es überrascht nicht, dass in der Bibel dermaßen viel von Dankbarkeit

und Lobpreis gesprochen wird.

Aufrichtige Dankbarkeit bringt uns dazu, uns auf all die wunderbaren Dinge des Lebens zu konzentrieren, anstatt auf das, was uns fehlt oder was wir noch nicht haben. Zu realisieren, das Leben bietet uns immens viel Gutes und uns mit Dankbarkeit auf diesen Überfluss zu konzentrieren, öffnet die Tür für zusätzliche Segnungen Gottes. So habe ich es vor einer Weile erlebt, als ich Dreharbeiten für eine Video-Serie über die Gleichnisse Jesu begann.

Meine erste Videoaufnahme war mit Sicherheit kein Meisterstück, ehrlich gesagt, war das Resultat eher schlimm! Es dauerte viele Stunden länger als erwartet, die endgültige Version zu produzieren und ich war ziemlich entmu-

tigt über meine mangelnden Präsentationsfähigkeiten. Als ich später darüber betete, wurde mir klar, es gab dennoch vieles, um dankbar zu sein. Trotz allem habe ich das Gefühl, gesegnet zu sein, diese Passagen studiert zu haben und bin froh, die lebensverändernden Worte der Gleichnisse mit vielen Menschen teilen zu können. Ich bin dankbar, dass wir die optimale technische Ausrüstung dafür haben und bin froh, dass es diese Technologie gibt, die eine Verbreitung der christlichen Botschaft auf diese Art ermöglicht. Ich lobe Gott dafür, wie sich mein Glaube täglich erneuert, während ich das Material vorbereite, und Gott mich trotz meiner vielen Fehler einsetzen kann.

Wie genau hat mir diese Art der pro-

Je mehr du Dankbarkeit zum Ausdruck bringst für das, was du hast, desto mehr wird es geben, wo für du dann dankbar bist. – *Zig Ziglar (1926-2012)*

Wir beten für große Dinge und mangeln der Dankbarkeit für die gewöhnlichen und geringen (aber gar nicht kleinen) Gaben. – *Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)*

Beginne, indem du Gott für einige kleine Dinge dankst, und fahre dann fort, Tag für Tag mehr Themen deinem Lobpreis hinzuzufügen; so wird deren Zahl wunderbar anwachsen. Im gleichen Verhältnis werden sich die Themen verringern, die du bemängelst und mit denen du unzufrieden bist, bis du schließlich in allem Ursache findest, danbar zu sein. – *Priscilla Maurice (1811-1854)*

Kultiviere Dankbarkeit in deinem inneren Wesen! Es wird dir ein ewiges Fest sein. Es sollte bei uns nicht so etwas wie nur „kleine Segnungen“ geben. Alle sind groß, weil sogar die geringsten von ihnen unverdient sind. In der Tat, ein wirklich dankbares Herz wird in allem Grund für Dankbarkeit finden und macht das Beste aus sogar scheinbar spärlichen Segnungen. – *John Ross Macduff (1818-1895)*

Wir sollten uns bewusst die Freuden unserer Lebensreise in Erinnerung rufen. Vielleicht sollten wir einmal die Segnungen nur eines einzigen Tages notieren. Wir könnten damit beginnen, würden aber nie wirklich zum Ende kommen. Es gibt wohl in der ganzen Welt nicht genug Stifte oder Papier dafür. – *George A. Buttrick (1892-1980)*

aktiven Dankbarkeit bisher helfen können? Nun, zunächst hat sie mich aus meiner Niedergeschlagenheit herauskapultiert. Sie half mir, mich auf Jesus zu konzentrieren und auf den eigentlichen Grund und Wert dieses Projekts. Und sie gab mir neue Hoffnung, dass trotz der zermürbenden ersten Aufnahme die nächste besser sein würde. Sie änderte meine Betrachtungsweise und gab mir neuen Mut.

Als ich dann den nächsten Teil der Videoserie aufnehmen wollte, betete ich inständig, dass es dieses Mal besser klappen würde. Zudem dankte ich Gott dafür, wie sehr Er das Projekt segnet und für alle Seine anderen Vergünstigungen. Und ich bin wirklich froh, sagen zu können, dass die Dreharbeiten nun we-

sentlich reibungsloser abliefen und viel weniger Zeit in Anspruch nahmen.

Etwas, das mir wirklich dabei geholfen hat, mehr Lobpreis in meinem Leben zu kultivieren, ist das Führen eines „Dankbarkeits-Tagebuchs“. Mir gefällt, wie die Zeilen darin mich erinnern, was Gott für mich alles getan hat, von den vielen Freuden des Lebens, beantworteten Gebeten, errungenen Siegen, bis hin zu den Wundern, die er im Leben meiner Nächsten wirkte. Es erinnert mich daran, wie sehr Gott an meinem Leben beteiligt ist und veranlasst mich, Ihn sogar noch mehr zu lieben und Ihm noch mehr zu danken.

Nun möchte ich dir, dem Leser, Mut machen, ebenfalls ein solches Tagebuch zu führen. Du wirst erkennen, wie ganz

besonderes jeder einzelne Tag ist und dass auch Kleinigkeiten viel bedeuten können. Indem du innehältst und diese Segnungen aufschreibst, wirst du mehr von ihnen bemerken und schätzen lernen. Dankbar für das Gute zu sein, wird unweigerlich noch mehr Gutes in dein Leben bringen.

PETER AMSTERDAM UND SEINE FRAU, MARIA FONTAINE, SIND LEITER VON THE FAMILY INTERNATIONAL, EINER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS. *THE STORIES JESUS TOLD* IST EINE VIDEO-SERIE, DIE UNTER [HTTP://DIRECTORS.TFIONLINE.COM/TAG/STORIES-JESUS-TOLD/](http://directors.tfionline.com/tag/stories-jesus-told/) KOSTENLOS ZUR VERFÜGUNG STEHT. ■

Photo courtesy of Dina Ellens

# Der Jasminbusch

DINA ELLENS

DER TOD MEINES BRUDERS HATTE MICH SEHR GETROFFEN, vielleicht, weil er so unerwartet kam.

John starb im Alter von nur 51 Jahren an einem Herzinfarkt. Dabei schien er immer so kräftig zu sein und er stand in der Blüte des Lebens, darum war es schwer für mich, seinen plötzlichen Tod zu begreifen.

Als Kinder hatten wir immer ein sehr enges Verhältnis, wir waren beide sehr naturverbunden und liebten es, draußen zu sein. Nach der Hochschule trennten sich jedoch unsere Wege. Ich zog nach Südostasien, gründete dort eine Familie und wurde Lehrerin, während John als Ingenieur im ländlichen Montana tätig war.

In den letzten Jahren hatten wir jedoch wieder Kontakt. Ich zog einen Besuch in Erwägung, war aber mit Familie und Arbeit beschäftigt und so verschob ich immer wieder den Besuch. Und nun war es zu spät. John weilte nicht mehr unter uns – und es kam so plötzlich! Be-

dauern durchflutete meine Gedanken. Hätte ich ihn doch nur besucht!

Eines Abends betete ich, „Lieber Gott, bitte gib’ mir ein Zeichen, dass es John gut geht!“ Ich war nicht sicher, was ich erwarten sollte, und nichts passierte. Als ich später dabei war, einzuschlafen, bat ich um einen Traum, der mich etwas trösten würde, doch als ich am nächsten Morgen aufwachte, konnte ich mich an nichts erinnern.

Zu der Zeit lebte ich in einer Gartensuite, die mir den Vorteil gestattete, in einen lieblichen Garten direkt vor meiner Tür zu treten. Gleich vor dem Eingang befand sich ein Jasminbusch, den ich schon eine Woche oder länger erwartungsvoll beobachtet hatte, in der Hoffnung, er würde zu blühen beginnen. Als ich an jenem Morgen den Garten betrat, erhaschte etwas meinen Blick.

Dort, an dem Jasminbusch, befand sich eine einzelne perfekte und weiße Jasminblüte. Jasminblüten erblühen normalerweise in Büscheln und äußerst selten alleinstehend.

Plötzlich hatte ich das starke Gefühl, dies war das Zeichen, um das ich Gott gebeten hatte. Es war so deutlich und definitiv, als ob ich Johns Stimme sagen hörte, „Mir geht es gut!“ Gott benutzte meine Liebe zur Natur, um mir ein Zeichen zu geben, das große Bedeutung für mich hatte.

Man mag zwar denken, es sei eine Kleinigkeit, aber für mich war es eine visuelle Erinnerung an Gottes unermessliche Liebe. Seine Fürsorge zeigt sich selbst in den kleinsten Details Seiner Schöpfung und unseres Lebens. „Es fällt kein Sperling auf die Erde, ohne das Wissen des Vaters. Es sind auch eure Haare auf dem Kopf alle gezählt.“<sup>1</sup>

Wann immer ich eine Jasminblüte sehe und ihren Duft genieße, erinnere ich mich an jenen Morgen. Ich frage mich nicht mehr, ob es John gut geht. Nun weiß ich es und bin mir sicher, ich werde ihn eines Tages wiedersehen.

DINA ELLENS LEBT IN WEST JAVA, INDONESIEN, WO SIE EHRENAMTLICH AKTIV IST. ■

1. Matthäus 10:29–30



# ERNEUERTE LEIDENSCHAFT

ANNA PERLINI

ICH KANN GAR NICHT SAGEN, wann wir uns das erste Mal begegneten, aber seit ich denken kann, war er immer da. Meinen Eltern war es wichtig, ihn zu unseren Sommerurlaube und Familienfesten einzuladen. Er begleitete mich auf dem Schulweg, wir waren gute Freunde und ich konnte mit ihm über alles reden.

Als ich älter wurde fing er an mich zu nerven, ich wollte neue Freunde finden und neue Erfahrungen sammeln und er war die peinliche Erinnerung an meine Vergangenheit. Ich erklärte ihm, dass ich mehr Freiraum brauchte und wir uns eine Weile nicht sehen könnten.

Ich weiß nicht mehr was er sagte, aber ich erinnere mich noch an seinen verletzten Blick. Er akzeptierte meine Entscheidung und eine Zeit lang fühlte ich mich befreit, ich verreiste alleine, lernte neue Freunde

kennen und schuf Erinnerungen, in denen er nicht vorkam. Manchmal dachte ich an ihn und fragte mich, was er gerade tat, doch ich verdrängte den Gedanken schnell wieder. Es war natürlich nicht leicht gewesen, ihn abzuweisen und ich fühlte mich schuldig, aber ... was konnte ich schon machen?

Einmal bildete ich mir ein, ihn auf einer belebten Straße gesehen zu haben. Ein anderes Mal starrte ich einen Bettler an der Straßenecke an, weil mir sein Gesicht bekannt vorkam.

Eines Tages besuchte ich mit Freunden ein Musical und zu meiner Überraschung war er da – dort stand er vor mir auf der großen Bühne! Ich hatte nicht mitgekriegt, dass er ein großer Star geworden war, doch es war eindeutig Er, singend, tanzend und so cool! Unglaublich charmant und attraktiv, aber auch mutig, unkonventionell und mitfühlend.<sup>1</sup>

Meine Gefühle fuhren Achterbahn, einige waren neu und andere kannte ich noch aus unserem frühe-

ren gemeinsamen Leben. Anscheinend kannte ich ihn wohl doch nicht so gut, wie ich dachte. Oder hatte ich mich geändert?

Es dauerte nicht lange, bis wir uns wieder über den Weg liefen. Seine Freude über unser Wiedersehen und seine warmherzige Umarmung ließen all die Missverständnisse der Vergangenheit vergessen und endlich machte alles wieder Sinn.

Seitdem haben wir unsere Beziehung erneuert und soviel Zeit wie möglich miteinander verbracht. Jetzt ist er für mich wieder die lustigste, abenteuerlichste und zärtlichste Person, die ich kenne. Wir haben immer noch unsere Höhen und Tiefen, aber ich kann mir ein Leben ohne meinen besten Freund Jesus einfach nicht mehr vorstellen!

ANNA PERLINI IST MITBEGRÜNDERIN VON PER UN MONDO MIGLIORE,<sup>2</sup> EINE HUMANITÄRE ORGANISATION, AUF DEM BALKAN AKTIV SEIT 1995. ■

1. Jesus Christ Superstar. Norman Jewison, Universal Pictures, 1973.

2. <http://www.perunmondomigliore.org/>

# EIN MANN UNTER MÄNNERN

NYX MARTINEZ



ES SAH AUS WIE EINE KLEINE ORTSCHAFT – identisch aussehende Gebäude reichten sich auf der einen Seite aneinander und ordentliche Gemüseärten auf der anderen. In der Ferne gab es einen Basketballplatz, dahinter sah ich einen Händler Obst verkaufen.

Ich lief hinter meinem Vater einen unbefestigten Weg hinauf, er unterhielt sich mit einigen Männern. Kleine Gruppen kamen zusammen, als wir vorbeiliefen, sie starrten uns an und flüsterten. Ich konnte nicht hören, was sie sagten, doch ich ging weiter und versuchte, keine Angst zu zeigen.

War ich verängstigt? Natürlich! Ich war 15 Jahre alt, dies waren keine normalen Männer und dies war kein normales Dorf. Dies war das Landesgefängnis, in dem Männer weggesperrt und

möglichst vergessen werden sollten.

Mein Vater und ich kamen zu einer kleinen Kapelle. Ein paar Männer hatten sich schon versammelt und warteten auf den Bänken darauf, unterhalten zu werden. Es war heiß und ich wünschte mir, ich würde zuhause mit einem Glas Orangensaft vor dem Fernseher sitzen, anstatt die Anspannung dieses Momentes ertragen zu müssen.

Mein Vater sprach mit den Insassen. Als ehemaliger Matrose und in seiner jetzigen Funktion als Seelsorger fiel es ihm leicht, mit Menschen in Kontakt zu kommen, von Politik bis hin zu Drogenabhängigkeit konnte er über jedes Thema sprechen, und diese Fähigkeit hat er auch versucht, seinen Kindern mit auf dem Weg zu geben. Was ich jedoch nicht verstehen konnte, war die Hingabe, mit der er jede Woche das Gefängnis besuchte.



Meine Eltern ließ die Not anderer Menschen nicht kalt. Unsere große Familie konnte sich nur das Allernötigste leisten und manchmal ein kleines bisschen Luxus, aber wenn meine Eltern Menschen in Not sahen, versuchten sie immer zu helfen. Mein Vater sprach davon, eine Sonntagsschule für die Kinder der Gefängnisinsassen zu gründen. Er wollte Sportturniere und Workshops veranstalten. Was auch immer er tat, er wollte es perfekt machen. Wo auch immer er arbeitete, gab er sein Bestes.

Mein Vater drehte sich zu mir um und winkte mich nach vorne. „Hilf mir doch bei der Gesangseinlage“, bat er.

Ich stand an seiner Seite und schaute auf die Gruppe von Insassen. Sie waren ruhig und erwartungsvoll. Mein Vater holte seine Gitarre heraus und blätterte durch das Gesangsbuch, bis er das richtige Lied gefunden hatte. Er war kein besonders talentierter Musiker, aber das war egal. Mein Vater tat alles mit Gefühl und das konnte man spüren, wenn man in seiner Nähe war. Die Melodie durchbrach die Stille und er sang:

*Du großer Gott, wenn ich  
die Welt betrachte,  
die du geschaffen durch  
dein Allmachtswort.  
Wenn ich auf alle  
jene Wesen achte,  
die du regierst und nährest  
fort und fort.*





Er gab mir ein Signal und als ich in den Refrain mit einstimmte, sangen auch ein paar der Männer mit. Sie schlossen ihre Augen, als ob sie sich einen wunderbaren und liebenden Gott vorstellten, einen Gott, der das gesamte Universum beherrscht und trotzdem im Herzen eines jeden Menschen wohnen möchte.

*Dann jauchzt mein Herz dir,  
großer Herrscher zu:  
Wie groß bist du! Wie groß  
bist du!*

Mein Vater las danach aus der Bibel über Gott und Seine große Liebe – eine Liebe, die stark genug ist, um alle Sünden zu vergeben und jeden Sünder zu lieben.

An diesem Tag verstand ich meinen Vater etwas besser. Es war seine Berufung, unter den Verstoßenen zu wandeln, so wie Christus zweitausend Jahre zuvor. Es machte keinen Unterschied, ob ihre Ver-

gangenheit verwerflich war und sie keine Zukunft hatten. Er sah in jedem Menschen eine einzigartige und geliebte Schöpfung Gottes und wollte die Welt zu einem besseren Ort machen.

Die Jahre vergingen. Viele von Vaters Träumen wurden Realität. Der Sportverein wurde organisiert; die Sonntagsschule wurde von den Gefängnisinsassen selbst geleitet. Neue Initiativen wurden gegründet, weil er unablässig auf die Not der Gefangenen aufmerksam machte. Tausende von Herzen wurden durch seine Anstrengungen berührt. Mein Vater bekam Zutritt zu allen Gefängnissen des Landes und er besuchte diese dunklen Orte oft auf seiner Hoffnungsmission. Er sagte manchmal im Scherz, sollte er jemals für seinen Glauben eingesperrt werden, dann würde er sich gleich Zuhause fühlen.

Wenn ich an die Leben denke, die meine Eltern durch ihre Hilfe

zum Besseren verändert haben, erinnert mich das an jemand anderen, der unter den Menschen wandelte, der vor langer Zeit Gottes Liebe auf die Erde brachte.

Jesus sagte: „Kommt, ihr seid von meinem Vater gesegnet, ihr sollt das Reich Gottes erben, das seit der Erschaffung der Welt auf euch wartet. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken. Ich war ein Fremder, und ihr habt mich in euer Haus eingeladen. Ich war nackt, und ihr habt mich gekleidet. Ich war krank, und ihr habt mich gepflegt. Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht. ...Was ihr für einen der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!“

NYX MARTINEZ,  
REISESCHRIFTSTELLERIN UND TV-  
MODERATORIN FÜR LIVING ASIA  
CHANNEL. ■



# GOTT LÄSST DICH NICHT IM STICH



JANET KLUCK

VOR VIELEN JAHREN STAND ich noch am Anfang meines Weges als ehrenamtliche Missionarin und musste eine große Entscheidung treffen. Nervös und ängstlich konnte ich mich tagelang nicht entscheiden. Mit Hilfe einer ganz einfachen Geschichte zeigte Gott mir schließlich den richtigen Weg.

Es war die Geschichte eines kleinen Mädchens, das an der Hand seines Vaters lief. Das Kind flehte seinen Vater ängstlich an, nicht loszulassen: „Bitte Papa, lass meine Hand nicht

los!“ Wieder und wieder bettelte die Kleine, bis ihr Vater schließlich stehen blieb, vor ihr auf die Knie ging, seinem Kind in die Augen schaute und mit einer strengen aber liebevollen Stimme sagte, er würde niemals loslassen, er würde sie immer führen und an ihrer Seite sein, solange sie in seiner Nähe bleiben wollte.

Plötzlich verstand ich und traf meine Entscheidung. Seitdem habe ich viele wichtige Entscheidungen getroffen, aber, wenn ich Angst vor den Konsequenzen oder vor einer falschen Entscheidung habe, die mich vom richtigen Weg abbringen könnte,

dann denke ich an diese Geschichte.

Natürlich besteht das Leben auch aus falschen Entscheidungen und manchmal biegen wir links ab, wenn wir nach rechts gehen sollten. Wir können aber immer zu Gott zurückkommen und unseren Weg wiederfinden. Er hat versprochen, uns niemals alleine zu lassen.<sup>1</sup>

Auf dem verlassenem und rauen Bergpfad ist Er unser Begleiter. Auf dem Wüstenpfad, wenn wir durstig sind und nach der Oase suchen, bringt Er uns mit jedem Schritt näher zum Ziel. Wenn wir mit den Irrungen und Wirrungen des täglichen Lebens und mit endlosen Fragen, Müdigkeit und Mutlosigkeit kämpfen, steht Er an unserer Seite und sagt: „Ich bin hier. Sprich mit mir! Rede mit mir darüber!“

Und wenn wir dann stolpern, alles vermasseln und Fehler machen – wie so viele andere Seiner Jünger, die auf ihrem Weg durchs Leben stolperten, ausrutschten und hinfielen – gibt Er bei uns niemals die Hoffnung auf?

Natürlich nicht, das würde Ihm erst gar nicht in den Sinn kommen.

JANET KLUCK, BLOGGERIN,  
10-FACHE MUTTER, LEBT IN DEN  
U.S.A. ■

1. Siehe Hebräer 13:5.

# FÜR IHN RESERVIERT

VIRGINIA BRANDT BERG, ADAPTIERT

EINIGE DER EINSAMSTEN MENSCHEN SIND EIGENTLICH OFT von Mitmenschen umgeben und haben dennoch das Gefühl, niemand begreife sie oder könne ihr wahres Ich verstehen. Sie sehnen sich nach Sympathie und nach jemandem, mit dem sie ihre Interessen und Probleme teilen können. Aber in der Tat kann selbst ein lebenslanger Gefährte und treuer Freund einen nie ganz verstehen oder kennen, da jeder seinen Lebensweg ganz alleine beschreiten muss.

Woher kommt dann dieses tiefe Verlangen danach, von anderen verstanden zu werden? Warum sehnen wir uns danach, mit jemandem unsere Freuden, Triumphe, Sorgen und Verluste zu teilen? Nun, in Wirklichkeit stehen wir meistens alleine da, wenn wir in den höchsten Gefühlen schwelgen oder uns am Ende unserer Selbst befinden – bestimmte Tränen

werden oft ganz alleine vergossen. Aber warum ist das so?

Gott erschuf uns ganz für Sich Selbst und Er wusste, wir können dieses Gefühl der Isolierung nicht verstehen und kämen dadurch Ihm näher. Gott Selbst ist hierbei die Antwort und gleichzeitig unsere Erfüllung. Kurzum, nur Er kann unsere Sehnsucht erfüllen, und nur durch Ihn können wir Glück und Zufriedenheit erfahren. Er hat dich so erschaffen, weil du Ihm hörst, und du wirst erst dann dich nicht mehr einsam fühlen, wenn Er dein Leben erfüllt. Er hat eine Inschrift auf unser Herz geschrieben, auf der steht, „Reserviert für Mich“. Er wusste genau, wenn uns die menschliche Sympathie entwindet, würden wir nach der göttlichen Sympathie trachten.

Gott ist groß und stark genug, jede dürstende Seele zu erquicken, und Er möchte uns vollständige, perfekte Gemeinschaft und Freundschaft mit Ihm schenken. Der Mangel und die

Unvollkommenheit, die wir manchmal spüren, sind unser Sehnen nach Gott. Er, der uns schuf, ist der Einzige, der jede Sphäre unseres Daseins auffüllen kann, wir brauchen uns demnach nie wieder einsam zu fühlen. Jesus sagte, „Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen, und siehe, Ich bin bei euch alle Tage.“<sup>1</sup> Lass Ihn in dein einsames Herz kommen und das Ruder übernehmen, um dann, wie Jesus, sagen zu können, „Ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.“<sup>2</sup>

VIRGINIA BRANDT BERG  
(1886–1968), AMERIKANISCHE  
EVANGELISTIN UND AUTHORIN. ■

Du kannst dich Gottes Sohn zuwenden, wenn du dich einsam fühlst, indem du dieses einfache Gebet sprichst: „Danke Jesus, für Deine Liebe, und dafür, dass Du mich rettetest! Bitte komm' in mein Leben und begleite mich auf meiner Lebensreise!“

1. Hebräer 13:5; Matthäus 28:20

2. Johannes 16:32

# Gottes Liebes- Kaleidoskop

## ZUM NACHDENKEN

Die Liebe ist wie ein Fluss. An manchen Tagen strömt und fließt sie ergiebig, weil sie überschwänglich ist. An anderen Tagen trüfelt davon nicht mehr als ein Rinnsal und du kannst sehen, wie Hindernisse sie einengen. Aber selbst wenn die Liebe im Flussbett versickert ist, nichts mehr fließt und der schlammige Boden zutage kommt, wird die Liebe dennoch wieder zurückkehren.

Wir erinnern uns, wie Jesus liebte, wie Er anderen vergab und Er sich fürsorglich um Seine Mitmenschen kümmerte. Indem wir Jesus als Quelle der Liebe in Anspruch nehmen, können wir das leere Flussbett wieder auffüllen. Jesus Christus verleiht dem Leben eine zusätzliche Dimension, da die Liebe Sein Zuständigkeitsbereich ist. Jesus liebt auch dann, wenn lieben schwerfällt. Er liebt, wenn Liebe abgewiesen wird. Er liebt, wenn lieben wenig Sinn macht. Jesus liebt, wo andere aufgeben würden. Jesus liebt, wenn andere gemein oder abweisend sind. Jesus liebt, wenn andere die Liebe nicht wert sind.

Und wenn wir das Gefühl haben, dass die Liebe schließlich versiegt, wenden wir uns Ihm zu und lernen aufs Neue zu lieben. – *Autor unbekannt*

Es gibt nichts, womit du Gott dazu bringen könntest, dich *mehr* zu lieben, als Er dich schon liebt. Keine noch so große Anstrengung, äußere Schönheit, Wertschätzung von anderen und auch kein höheres Maß an Geistigkeit und Gehorsam. Umgekehrt kann keine deiner Taten Gott dazu bringen, dich *weniger* zu lieben: keine Sünde, keinerlei Versagen, keine Schuld und keinerlei Reue. – *John Ortberg (geb. 1957)*

Kann uns noch irgendetwas von der Liebe Christi trennen? Wenn wir in Not oder Angst geraten, verfolgt werden, hungern, frieren, in Gefahr sind oder sogar Todesgefahr ausgesetzt sind? Auch nicht Probleme, schwere Zeiten, Hass, Hunger, Obdachlosigkeit, Schikane, hinterlistige Verschwörungen und nicht einmal die schlimmsten Sünden, die in der Heiligen Schrift aufgeführt sind. Nichts von alledem kann uns etwas antun, weil Jesus uns einfach liebt. Ich bin überzeugt davon: Nichts kann uns von seiner Liebe trennen. Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder unsere Ängste in der Gegenwart noch unsere Sorgen um die Zukunft, ja nicht einmal die Mächte der Hölle können uns von der Liebe Gottes trennen. – *Römer 8: 35, 37-39*

Die Liebe Gottes ist eine der bedeutendsten Tatsachen des Universums, eine Säule, auf der die Hoffnung der Welt ruht. Es ist aber auch eine persönliche, vertrauliche Angelegenheit. Gott liebt uns nicht als Bevölkerungsgruppe, nein, Er liebt uns ganz persönlich. Er liebt uns nicht als Masse, sondern ganz individuell. Er liebt uns alle mit einer enormen Liebe, die keinen Anfang hat und kein Ende haben wird. – *A. W. Tozer (1897-1963)*

Gottes Liebe ist eine Reflektion Seiner ewigen Allmächtigkeit. So wie Er Selbst, ist auch Seine Liebe ewig: Nachhaltiger als die Zeit, weiter und tiefer als die unkalkulierbaren Dimensionen des Universums. Wie Er uns in der Schrift sagt: „Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade.“<sup>1</sup>

– *David Jeremiah (geb. 1941)* ■

1. Jeremia 31:3 SLT

# POSTKARTE

aus

# VERONA

ANNA PERLINI



ICH WURDE IN DER HEIMATSTADT ROMEOS UND JULIAS GEBOREN. Jeden Tag auf meinem Weg zur Schule ging mein Weg vorbei an dem Balkon, von dem aus Shakespeare Julia nach ihrem Geliebten rufen ließ und auf welchen er einst kletterte, während er sich an einem ihrer langen Zöpfe festhielt. Kürzlich kehrte ich nach Verona in Norditalien zurück und ging wieder einmal an der Touristenattraktion vorbei – aber eine große Menschentraube machte es nahezu unmöglich, in die Nähe des berühmten Balkons zu gelangen. Ich bemerkte die vielen Unterschriften an den Wänden und es schien, als würde die Stadt sie von Zeit zu Zeit mit einem neuen Anstrich versehen, damit die Fans dort wieder ihre Namen hinterlassen können. Die Straße beherbergt eine Reihe von Läden, die Souvenirs für Verliebte anbieten.

Ich weiß nicht, was Shakespeare davon halten würde, wie seine Geschichte unzählige Male interpretiert und adaptiert wurde. Eins ist sicher – wenn ich gefragt werde, woher ich komme, bringt meine Antwort gewöhnlich Lächeln und wehmütige Seufzer hervor: Die berühmte Heimatstadt von Romeo und Julia.

Als Jugendliche war auch ich sehr angetan von der tra-

gischen Geschichte des berühmten Paares und lange Jahre hielt ich Ausschau nach meinem eigenen Romeo, der mir meine Herzenswünsche erfüllen würde, aber das Leben – und 38 Jahre Auf und Ab in der Ehe – erteilten mir eine Menge Lektionen entlang des Weges.

Kürzlich stieß ich auf einen passenden Spruch: „Es gibt einen großen Unterschied zwischen sich verlieben und jemanden lieben. Verlieben geht schnell. Aber um jemanden wirklich zu lieben, musst du Mühe aufwenden, leiden, lachen, auf Schlaf verzichten und von dir selber geben. Wahre Liebe passiert nicht einfach. Wahre Liebe ist etwas, das von dir ausgeht.“<sup>1</sup>

So sehr ich auch epische und romantische Geschichten schätze, ich habe gelernt, wahre Liebe ist etwas völlig anderes. Sie überdauert die Zeit, lebt vom Geben und nicht vom Nehmen, und sie ist vor allem eine Verpflichtung. Zurück zu Shakespeare, der zu Bedenken gab, dass „wahre Liebe nicht ohne Reibungen zustande kommt.“<sup>2</sup> Und das klingt wie eine ziemliche Herausforderung.

ANNA PERLINI IST MITBEGRÜNDERIN VON PER UN MONDO MIGLIORE,<sup>3</sup> EINE HUMANITÄRE ORGANISATION, AUF DEM BALKAN AKTIV SEIT 1995. ■

1. F. Roversi

2. *Ein Sommernachtstraum*

3. <http://www.perunmondomigliore.org>





# Meine kleine Tochter



BETH JORDAN

**WIE VIELE ERST-MÜTTER WOHL NACHVOLLZIEHEN KÖNNEN**, fesselt nichts mein Interesse mehr, als das Beobachten meiner kleinen Tochter. Ihre Gesichtsausdrücke, die Begeisterung in ihren Augen, ihre Neugierde – so ziemlich alles, was sie tut, bringt in mir die mütterliche Liebe zum Vorschein. Und eines schönen Tages wurde mir bewusst, so sieht auch Jesus mich in Seiner bedingungslosen Liebe.

Während ich meine Ashley Elle beobachtete, wie sie sich auf dem Bett aufsetzte und mich mit ihren hellen, blauen Augen keck anblickte, dachte ich, dass man solch einen Engel doch wirklich nur lieben kann! Sicher, mit ihren 6 Monaten ist sie so lebendig, wie man sich es nur vorstellen kann, sie macht Unordnung, quengelt, wird nachts wach und möchte gestillt werden, wenn ich mich danach sehne, zu schlafen – doch ganz gleich, was sie auch tut, es gibt nichts, das meine Liebe und Fürsorge für sie zum Versiegen bringt.

Dann musste ich an den Vortag den-

ken, ich war ziemlich niedergeschlagen und kam mir von Gott so weit entfernt vor. Ich hatte so viele Fehler gemacht und ganz bestimmt hat Er jetzt aufgehört, mich zu lieben – oder so erschien es mir. Doch dann, als ich in die Augen meines Babys blickte, sprach Er zu mir. „Wie kann meine Liebe für dich jemals versiegen? Warum sollte ich jemals aufhören, mich um dich zu sorgen? Du bist meines Herzens Freude. Sicher, du bist nicht perfekt und verursachst manchmal ein ziemliches Chaos, aber das ist alles Teil des Erwachsenwerdens. Meine Liebe für dich ist unaufhörlich und wird sich nie ändern. Mach dir also keine Gedanken, für mich wirst du immer meine kleine Tochter sein!“

BETH JORDAN LEBT MIT IHREM MANN UND ZWEI KINDERN IN INDIEN. MIT IHRER NGO „PLACE FOR CHANGE“ (ORT FÜR VERÄNDERUNG) KOORDINIEREN SIE FREIWILLIGEN-PROGRAMME FÜR TRAVELER IN INDIEN, NEPAL, UND THAILAND. ■

Wenn du etwas wirklich Großartiges und Unendliches erfahren möchtest, das dir Gott ins Bewusstsein ruft, muss du nicht lange suchen, um es zu finden. Ich kenne etwas, das tiefgehender, gewaltiger und unendlicher ist, als die Weite des Ozeans – der Ausdruck in den Augen eines kleinen Babys, wenn es morgens erwacht und gurr und lacht, weil die Sonne in seine Wiege scheint.

– Vincent van Gogh (1853–1890)

Deine Kinder sind das größte Geschenk, das Gott dir geben kann und ihre Seelen eine schwerwiegende Verantwortung, die Er in deine Hände legt. Nimm dir Zeit für deine Kinder, lehre sie, Vertrauen in Gott zu haben. Sei jemand, dem sie vertrauen können, und wenn du alt bist, wird nichts anderes je eine größere Bedeutung haben. – Lisa Wingate

# UMARMT

Stille Momente  
ABI MAY



**GLÜCK KANN SICH AUS VIELEN SACHEN ZUSAMMENSETZEN:** dem Lächeln eines Kindes, den goldenen Strahlen eines Sonnenaufganges, der herzlichen Umarmung unseres Liebsten, die Erholung nach einer Krankheit. Aber diese Arten von Glück sind vergänglich: Ein Kind wird nicht immer lächeln, der Sonnenaufgang kann von dunklen Wolken überschattet sein, ein geliebter Mensch kann uns verlassen oder man ist lange Zeit krank. Aber es gibt eine andere Art von Glück, die eine tiefere Bedeutung hat und ewig andauert – und das ist das Glück, welches in unsere Seele Einzug hält, wenn man das ganze Ausmaß von Gottes persönlicher Liebe kennenlernt, welche in Jesus, Seinem Sohn, verkörpert ist.

Jesus zu finden bedeutet, zu entdecken, es gibt eine Kraft, auf die du zählen kannst, ungeachtet deiner Schwächen, Unfähigkeit oder jeglicher Verzweiflung. Eine Hoffnung, auf die du dich stützen kannst und eine Liebe, in der du wohnen kannst. „Glücklich ist das Volk, dessen Gott der Herr ist!“ – *Psalm 144:15*

Der ewige Gott ist eure Zuflucht und unter euch sind seine ewigen Arme.

– 5. Mose 33:27



Siehe, so ist Gottes Liebe – in all den vergangenen Jahren versagte sie nie. Wenn wir fielen, half sie uns auf, wenn wir in die Irre gingen, brachte sie uns zurück, wenn wir schwach wurden, belebte sie uns, wenn wir sündigten, verzieh sie uns und wenn wir weinten, tröstete sie uns. Einige von uns erinnern sich: In diesen Augenblicken der Qual, der Bedenken und der Verzweiflung war sie immer mehr als genug. – *Rev. Canon Money, bearbeitet*



Oh Gott, dessen Lächeln am Himmel schwebt

Und dessen Pfad ist im Meer  
Immer wieder vom Tumult auf Erden  
Wir kehren froh uns zu Dir  
Aus Mühsal weit versprengt  
Sehnen uns nach Deiner Rast und Ruh  
Und von des Lebens Müh und Sorgen  
finden wir Befreiung in Dir.  
– *John H. Holmes*

Hilf uns, niemals deine Liebe zu vergessen, aber in ihr zu wohnen, was immer wir tun, ob wir schlafen oder wachen, leben oder sterben oder auferstehen zum zukünftigen Leben. Denn deine Liebe ist ewiges Leben und immerwährende Ruhe. Lass ihre Flamme nie in unseren Herzen verlöschen, lass sie wachsen und aufleuchten, bis unsere Seelen glühen und durch ihr Licht und ihre Wärme erstrahlen.

– *Prayer of Johann Arndt (1551–1621), bearbeitet*



In Jesu Armen sicher sein  
Getrost an Seiner sanften Brust  
Von Seiner Liebe überschattet  
Lieblich meine Seele ruh'.

– *Fanny Crosby (1820–1915)*

ABI MAY, FREIBERUFLICHE  
SCHRIFTSTELLERIN, PÄDAGOGIN  
UND VERFECHTERIN FÜR  
DAS GESUNDHEITSWESEN IN  
GROSSBRITANNIEN. ■



MIT LIEBE VON JESUS

# STELL MICH AUF DIE PROBE

Solltest du mich noch nicht kennen – dann habe ich einen Vorschlag für dich: Anstatt zu versuchen, aus mir schlau zu werden, gib mir doch einfach eine Chance, dir die Wahrheit zu zeigen! Ich rede nicht vom Unterschied zwischen Gut und Böse oder von guten Ratschlägen, sondern von übernatürlicher Wahrheit. Alles das, was ich bin, kann man nicht vom Verstand her begreifen. Du musst mit dem Herzen suchen und verstehen. Wie wäre es, wenn du einfach selbst herausfindest, ob ich real und „der Weg, die Wahrheit und das Leben“ bin, wie ich es meinen ersten Jüngern predigte?<sup>1</sup> Warum probierst du mich nicht mal aus? Empfange meine Liebe und Gegenwart in deinem Leben und finde heraus, was ich für dich tun kann.

Ich kann dein bester Freund und Vertrauter sein. Ich kann dir unter die Arme greifen, wenn etwas schief läuft und du Hilfe brauchst. Ich kann deinen Kummer in Freude und deine Schnitzer und Fehler in Gutes verwandeln.

Sobald du mich einmal in dein Leben hineingebeten hast, werde ich dich nie wieder verlassen. Das ist ein feierliches Versprechen! Ich werde dich immer lieben und für dich sorgen, egal was kommt, trotz deiner persönlichen Fehler und Enttäuschungen.

Wenn du einmal persönlichen Kontakt zu mir aufgenommen hast und eintauchst in das, was ich dir in der Bibel – besonders in den Evangelien – zeige, wirst du reine, lebensspendende Wahrheit finden. Die Seiten dieses Buches beinhalten eine persönliche Botschaft von mir für dich.

Um all das zu empfangen, was ich dir bieten kann, brauchst du nur dein Herz zu öffnen und mich hineinzubitten.

---

1. Siehe Johannes 14:6.